

# Gelungener Auftakt: Die Tango-Nacht machte Appetit auf mehr

## „Tangoemoción“ entführte in die Vororte von Buenos Aires

Gras-Ellenbach. (MB) Tango zum Zuhören, Tango zum Hinschauen, fünf außergewöhnliche Beiträge der Jugendmusikschule Überwald/Weschnitztal, dazu ein liebenswert frecher Rabe und ein merkwürdig drolliger Kellner: Die Tango-Nacht in der Gras-Ellenbacher Nibelungenhalle war ein gelungener Auftakt der dreitägigen Veranstaltung „Musik & Natur pur“ - ein Abend, der Appetit auf mehr machte.

Im Mittelpunkt der Tango-Nacht stand die Gruppe „Tangoemoción“ aus Heidelberg, der es spielend gelang, das Publikum gedanklich in die Vororte von Buenos Aires zu entführen. Michael Schneider am Kontrabass, Dieter Fehrentz am Akkordeon und Sängerin Jane Zahn ließen die Gäste die dem Tango innewohnenden Stimmungen spüren, die zwischen Schwermut und Sehnsucht, zwischen Lebenslust und Sinnlichkeit hin und her pendeln - man musste die überwiegend in spanischer Sprache gesungenen Texte nicht verstehen, um sich in diese Stimmungen hinein fühlen zu können. Dies war insbesondere das Verdienst der Sängerin und ihrer Stimme: mal sanft, mal temperamentvoll, aber immer voller Sensibilität. Immer wieder gab Jane Zahn zwischen den Stücken Erklärungen zu Herkunft und Entstehung des Tangos, was ebenfalls zum besseren Verstehen dieser Musik beitrug. Die ganze Sinnlichkeit des Tangos verdeutlichten auch Frank Fiedler

und seine Partnerin Dagmar, ein Tangoduo der Tanzschule Condetango Heidelberg.



Die Auftritte der Gruppe „Tangoemoción“ (linkes Bild) standen im Mittelpunkt der Tango-Nacht in der Grasellenbacher Nibelungenhalle. Hervorragende Darbietungen präsentierte aber auch die Jugendmusikschule Überwald/Weschnitztal, wie beispielsweise Carolin Marquart, die von Rolf Fritz am W-Piano begleitet wurde (rechtes Bild).

Bilder: Hering

Rhein-Neckar-Festung 24.6.02